

Eupen, den 3. April 2017

## Pressemitteilung

### **Thema: Komplettausfall der Winterkurse beim BBZ**

In der Regierungskontrollsitzung vom 7. Februar 2017 richtete die durch Herrn Mertes vertretene Vivant-Fraktion eine Frage an die Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus, Isabelle Weykmans.

Kernpunkt dieser Frage war der bedauerliche Ausfall einiger Kurse zum Bauhandwerk des Berufsbildungszentrum (BBZ). Vor allem Unternehmen des Bausektors nutzen diese Angebote während der Winterperiode zur Fortbildung ihrer Mitarbeiter. Sie überbrücken so die Periode von Dezember bis März, in der oft aufgrund Schlechtwetter nicht gearbeitet werden kann. Besonders ärgerlich ist dabei, dass der Ausfall eines Ausbilders zum kompletten Ausfall der gesamten Winterausbildung des BBZ geführt hat.

Die Antwort der Ministerin bezog sich vor allem auf das Problem des momentan bestehenden Lehrermangels, da sich einer der beiden Ausbilder seit Beginn 2016 im Ruhestand befände und der andere krankheitsbedingt ausfiel. Man habe bereits im August 2015 begonnen, einen Nachfolger für den in Pension gehenden Ausbilder zu suchen, jedoch seien drei Aushebeverfahren resultatlos geblieben. Die Ministerin begründete dieses Ergebnis mit akutem Lehrermangel auch auf dem ostbelgischen Stellenmarkt, den niedrigen Qualifikationen der geringen Anzahl an Bewerbern, die nicht ausreichten um eine hochwertige Weiterbildung zu gewährleisten. Zudem sei die Konkurrenz des luxemburgischen und deutschen Stellenmarktes trotz finanzieller Anpassung seitens des ADG zu groß.

Auf die Frage, ob die ausgefallenen Kurse dennoch bis März 2017 stattfinden können, konnte die Ministerin keine konkreten Angaben machen. Heute, also Anfang April, wissen wir, dass immer noch kein Kandidat gefunden wurde und die Winterkurse definitiv nicht wieder aufgenommen wurden.

Hier der Link zur Fragestunde im PDG mit der Antwort der Ministerin:

[http://dgstream.be/2017-02-07\\_clip01/index.html](http://dgstream.be/2017-02-07_clip01/index.html)

Die Vivant-Fraktion kann zwar teilweise die Begründung der Ministerin nachvollziehen, dennoch können wir diese so nicht gutheißen. Denn gerade vom Arbeitsamt, dessen Kerngeschäft die Arbeitsvermittlung ist, sollten wir doch Einfallsreichtum beim Anwerben von Personal erwarten dürfen.

**Fraktion im PDG V.o.G.**

Dass das ADG auf solch langen Zeitraum nicht in der Lage sein soll, einen Nachfolger ausfindig zu machen, wirft erhebliche Zweifel an der Vorgehensweise dieser Behörde auf. Aus diesem Grund sieht die Vivant-Fraktion die getroffenen Bemühungen zur Einstellung eines neuen Ausbilders als mangelhaft an. Des Weiteren vermissen wir in dieser Angelegenheit ein energischeres Vorgehen der Aufsichtsministerin. Vor allem dann, wenn nach mehreren erfolglosen Bemühungen sich nichts mehr zu bewegen scheint.

Die Antwort der Ministerin zeigt, dass die Wurzel der Probleme zwar bekannt, die Lösungsansätze jedoch weit hinter den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zurück blieben. Platt ausgedrückt: Wenn alle Prozeduren und Anwerbeverfahren nichts bringen, dann darf man ruhig auch mal „Klinken putzen“ gehen. Eine intensive Suche, auch bei den Betrieben des Bauhandwerks in unserer Region und darüber hinaus. Warum nicht mal die älteren Handwerker selbst kontaktieren? Bestimmt gibt es weitere Möglichkeiten. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Mit freundlichen Grüßen,

Alain Mertes, Michael Balter  
Vivant Fraktion im PDG